

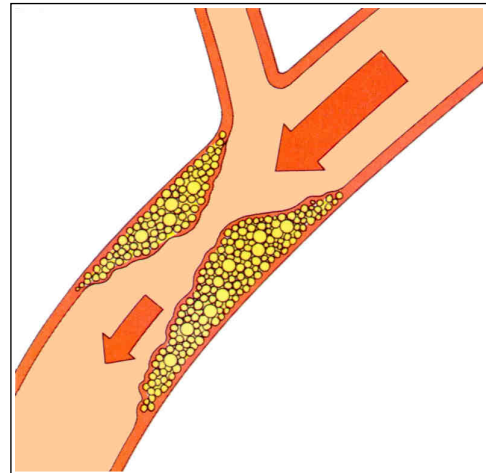
Stoffwechsel und Hormone

☐ Fettstoffwechselstörungen

Fette dienen dem Organismus als Energiespender und als Bestandteil des Stützgewebes. Beim Fettstoffwechsel werden die aufgenommenen Fette verbrannt.

Kommt es zu einem Missverhältnis zwischen Aufnahme und Verbrennung von Fettstoffen, spricht man von einer Fettstoffwechselstörung. Hierbei findet sich eine erhöhte Konzentration von Fettstoffen im Blut (Hyperlipidämie).

Von den Fettstoffen, die verschiedenartigste chemische Strukturen aufweisen, ist der bekannteste das Cholesterin.



Eine Fettstoffwechselstörung entsteht durch eine einseitige fettreiche Ernährung, Bewegungsmangel und vermehrten Alkoholgenuss. Im Frühstadium der Erkrankung treten zunächst keinerlei Beschwerden auf.

Im Laufe der Zeit lagern sich die überschüssigen Fette in die Wände der Blutgefäße ein. Dies macht sie unelastisch, brüchig und führt zur Verengung. Hierdurch wird die Durchblutung wichtiger Organe wesentlich eingeschränkt.

Die bedrohlichsten Komplikationen sind Herzinfarkt, Schlaganfall und Durchblutungsstörungen der Beine.

Was Sie bei Fettstoffwechselstörungen beachten sollten

Die Grundlage bei der Behandlung einer Fettstoffwechselstörung ist die fettarme Ernährung. Hierbei sind die versteckten Fette bei vielen Fleisch- und Backwaren besonders zu beachten.

Pflanzenfette sind tierischen Fetten vorzuziehen, da sie im Körper leichter abbaubar sind. Bei der Zusammensetzung der Mahlzeiten sollte der Schwerpunkt mehr in Richtung Gemüse und Obst verlagert werden.

Wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen, ist eine zusätzliche medikamentöse Therapie notwendig. Lassen Sie regelmäßig Ihre Blutfettwerte von Ihrem Arzt kontrollieren.



Kleines Medizin-Lexikon

Hyperlipidämie

Erhöhung der Blutfettwerte.

Cholesterin

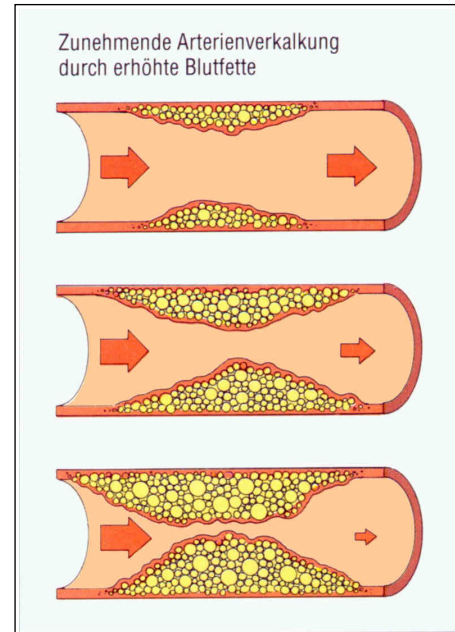
Fettstoff, bei dessen Erhöhung im Blut eine besondere Herzinfarktgefährdung besteht.

Arterien

Blutgefäße, die das sauerstoffreiche Blut transportieren.

Arteriosklerose

Einlagerung von Fetten in die Gefäßwände, die sich dadurch verengen.



Wenn Ihr Arzt bei Ihnen eine Fettstoffwechselstörung festgestellt hat, bedeutet dies, dass Sie zukünftig eng mit Ihrem Arzt zusammenarbeiten müssen. Denn diese Krankheit erfordert ständige ärztliche Kontrolle und Ihre Mithilfe bei der Behandlung.

Copyright Text und Bilder:
medimed-Patientenscheck-System, Frankfurt

Wichtiger Hinweis: Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.